21- Schiiten im Golf... Das Missverstandene Schweigen Von: Lamis Dhaif

MEELAD

Schiiten im Golf... Das Missverstandene Schweigen

Von: Lamis Dhaif

LABELS

Dhafer AlZay...

Our Life

Health

Tech

English Dhaf...

France Dhafe...

Germany Dh...

Spain Dhafer...

AI

Biz

Law & Layers

Insights

Arabic Dhafe...

Iran oder Unabhängigkeit?

Eine Frage, die der UN-Vertreter den Bahrainis im Jahr 1970 stellte — und Iran mochte die Antwort nicht.

Wenn die Frage heute in einer anderen Form gestellt würde — iranische Vormundschaft oder Al-Khalifa-Herrschaft — was würden Sie wählen?

Eine Frage, die ich viele Male wiederholte, um hitzige Debatten über "iranische Heldentaten" zu beenden. Die Antwort wird Sie überraschen — wie sie mich völlig überrascht hat.

Die Welt blickt heute auf die Schiiten im Golf — nach Irans wiederholten Aggressionen gegen seine Interessen und Territorien — um zu wissen, auf wessen Seite sie stehen, zu wem sie neigen und was sie verbergen.

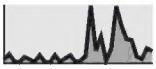
Die Wahrheit ist, dass die Schiiten im Golf keinen monolithischen Block bilden — weder in der Rechtswissenschaft, noch in der Politik, noch im allgemeinen Gefühl.

In Ländern wie den Emiraten und Katar gibt es eine vollständige Integration in die Gesellschaft — man kann Schiiten kaum von anderen unterscheiden, außer durch ihre Nachnamen oder ihre ausschließliche Feier des Aschura-Tages.

In Oman und Saudi-Arabien haben sie eine kristallisierte Identität und eine unabhängige Präsenz unter dem Dach des Staates — im Frieden mit ihm und darauf bedacht, ihn nicht zu provozieren.

In Kuwait wurden Schiiten lange als Verbündete des herrschenden Systems eingestuft, mit einer tief verwurzelten Integrationserfahrung und konzentrierter wirtschaftlicher Präsenz. Und entgegen Bagdads

TOTAL PAGEVIEWS



2656098

POPULAR POSTS

MAY 06, 2026

21- part 1: How...

Erwartungen bildeten sie den Kern der bewaffneten Widerstandsbewegung gegen die irakische Besatzung im Jahr 1990.

Was Bahrain betrifft — die Situation ist komplexer und angespannter angesichts des Zusammenspiels von Demographie, Politik, Geschichte und anderen Faktoren, die den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Der Stille Diebstahl — Wie Iran den Ritus Übernahm

Seien wir präzise:

Historisch gesehen war Iran nicht das Zentrum des schiitischen Islams. Der schiitische Glaube wurde dort erst im sechzehnten Jahrhundert zur Staatsdoktrin und Hegemonie.

Die Hawza von Najaf im Irak wurde im elften Jahrhundert gegründet — mehr als 500 Jahre bevor der Iran selbst schiitisch wurde. Najaf brachte jahrhundertelang die großen religiösen Autoritäten hervor und diente als intellektuelle und spirituelle Quelle der schiitischen Welt — eine multinationale und multiethnische Institution, die eine tief verwurzelte Rechtswissenschaftsschule aufbaute, die zur relativen Trennung von Religion und politischer Macht tendierte.

Dann kam die Iranische Revolution und präsentierte Qom als Gegengewicht — angetrieben von einer klaren politischen Vision, die religiöse Autorität direkt mit politischer Macht verband.

Über 47 Jahre investierte Iran massiv in:

- Die Ausbildung von Geistlichen durch seine Seminare

- Die Gewinnung einflussreicher religiöser und medialer Persönlichkeiten und ihre Umgebung mit großzügiger Förderung

MAY 05, 2026

20- La Filosofía de.

MAY 09, 2026

23- The Anatomy ...

MAY 05, 2026

12- La Infiltració...

MAY 05, 2026

18- La Estrategia...

MAY 04, 2026

1- Isa Qassim, N...

MAY 04, 2026

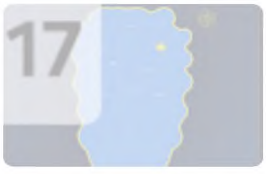
9- Los Planes de...

MAY 04, 2026

2- Parte 1: Aprendam...

MAY 09, 2026

22- An Eyewitnes...



MAY 04, 2026

17- Das Begraben...

- Den Aufbau grenzüberschreitender intellektueller und sozialer Unterstützungsnetzwerke

Und es gelang ihm, ein mentales Bild zu festigen, das Iran als natürliche Wiege des schiitischen Islams und seinen rechtmäßigen Hüter darstellt.

Auf diesem Weg verlagerte sich der Schwerpunkt — zumindest erheblich — von Najaf nach Qom, ohne nennenswerten Widerstand, durch angesammelte Einflussnahme und institutionelle Durchdringung.

Diese organische Verbindung schuf eine tiefe psychologische Wirkung bei vielen Anhängern des Ritus:

- Iran anzugreifen wurde zum Angriff auf den schiitischen Glauben selbst

- Seine Politik zu kritisieren wurde zum Verrat am "schiitischen Haus"

Diese psychologische Barriere — langsam und methodisch aufgebaut — war nicht unüberwindbar. Viele Schiiten und schiitische Gelehrte lehnten sie ab. Das iranische religiöse Establishment selbst erlebte hochrangigen Widerstand von mehreren Autoritäten — vielleicht am bemerkenswertesten Großayatollah Hussein Ali Montazeri, Khomeinis Stellvertreter, der als sein Nachfolger designiert worden war, aber entlassen und bis zu seinem Tod 2009 unter Hausarrest gestellt wurde, weil er darauf bestand, dass die Vormundschaft des Juristen keine Grundlage in der schiitischen Doktrin hat.

Entgegen dem, was gefördert wird, ist die Doktrin der Vormundschaft des Juristen nicht einmal innerhalb dieser religiösen Eliten Konsens — aber Dissens hatte einen sehr hohen Preis, hoch genug, um Protesterstimmen zum Schweigen zu bringen und eine schmerzhafte Dualität zwischen privater und öffentlicher Meinung zu schaffen.

"Wollen Sie, dass Man Mir den Turban Abnimmt?"

Ich habe es selbst erlebt, mehr als einmal.

Bei einem Treffen mit einem turbantragenden bahraini Führer im Exil war ich überrascht, wie sehr seine Ansichten mit meinen übereinstimmten — er war manchmal sogar schärfer in seiner Kritik. Also fragte ich ihn einfach:

"Warum sagst du das nicht öffentlich?"

Er antwortete fest: ***"Wollen Sie, dass man mir den Turban abnimmt?"***

Erst nachdem ich diesen Satz mehr als einmal, von mehr als einem Geistlichen gehört hatte, erfuhr ich, was in der Seminartradition als "Turbanabnahme" bekannt ist — ein Verfahren, das effektiv bedeutet, dass die Person nicht mehr als geeignet gilt, die religiöse Institution zu vertreten oder ihre Kleidung zu tragen.

Wenn religiöse Führerschaften — jene mit großem sozialem Gewicht und gelehrter Stellung — sich aus Angst vor ihrer eigenen Schutzinstitution scheuen, ihre Überzeugungen zu äußern, welchen Mut können wir dann von jenen fordern, die im Rang unter ihnen stehen und weit weniger geschützt sind?

Das Schweigen der Schiiten… Unfähigkeit oder Komplizenschaft?

In einem Verhaltensexperiment von 1967 lernte eine Gruppe Affen, jedes Mitglied daran zu hindern, eine Leiter zu erklimmen, die zu Bananen führte — durch Schlagen und Trampeln — weil die Forscher sie alle mit kaltem Wasser besprühten, wann immer einer versuchte zu klettern. Die Bestrafung hörte auf. Die Affen wurden schrittweise ersetzt. Niemand aus der ersten Generation war mehr übrig. Aber die Regel blieb bestehen — durchgesetzt von jenen, die den Stich des

kalten Wassers nie gespürt hatten und nicht wussten, warum die Leiter verboten war.

Im Jahr 1951 bewies das berühmte Asch-Experiment, dass 75% der Menschen eine Antwort verkünden werden, von der sie mit Sicherheit wissen, dass sie falsch ist, wenn sie sehen, dass andere sie bestätigen.

Das Tier unterwirft sich, weil es nicht weiß.
Der Mensch unterwirft sich im Wissen.

Und der Unterschied zwischen den beiden Fällen ist genau das, worüber wir sprechen:

Nicht ein Mangel an Bewusstsein — sondern Angst, die als Konformität verkleidet ist.

Die Narben der Erinnerung an Ablehnung

In den 1990er Jahren erlebte Bahrain einen anhaltenden Aufstand, der die Wiederherstellung eines suspendierten Parlaments und einer eingefrorenen Verfassung forderte. Die Strömung war nicht einheitlich.

Der Gelehrte Sheikh Suleiman Al-Madani — ein an der Hawza von Najaf ausgebildeter Jurist — wählte den Weg des Rates und des Dialogs über die Konfrontation und wurde von einer bedeutenden Anhängerschaft unterstützt. Aber der Preis war hoch:

Die Händler, die sich um ihn scharten, sahen sich wirtschaftlichen Boykotten gegenüber. Die Imame, die seinen Diskurs übernahmen, sahen ihre Gemeinden halbiert. Die Wut einiger junger Menschen der damaligen Zeit gipfelte in Angriffen auf die Häuser und Autos seiner Anhänger. Ehen, die nie zustande kamen — und andere, die zusammenbrachen — aufgrund politischer Meinungsverschiedenheiten. Sie wurden als Beschwichtiger, Kompromissmacher und Heuchler abgestempelt.

Diese Ära endete offiziell, aber sie verwandelte sich in ein kollektives Gedächtnis, das im Verborgenen wirkt und das Verhalten formt, ohne dass seine Träger wissen warum.

Mit der Ausweitung der digitalen Räume wurden Targeting-Kampagnen effektiver — mit dem eigentlichen Anstifter, der sich hinter Schichten von falschen Namen versteckt. Hier liegt die Gefahr: Sie wissen nicht, wer Sie beobachtet, wer Ihre Worte aus dem Kontext reißt, wer die Menschen gegen Sie aufbringt. Mit der Zeit muss die Gesellschaft Sie nicht mehr unterdrücken — weil Sie sich allmählich zu Ihrem eigenen Zensor entwickeln.

Die unvermeidliche Wahrheit ist, dass Menschen nicht nur von Brot leben, sondern vom Bedürfnis nach Anerkennung und Zugehörigkeit. Wenn ein Mensch aus seiner Gemeinschaft ausgestoßen und der Akzeptanz in seinem Umfeld beraubt wird, stirbt er stehend — und viele fürchten den sozialen Tod mehr als das Gefängnis selbst.

Die Verwirrung der Identitäten

In dieser Krise verhedderte sich das schiitische Selbst mit sich selbst.

Die meisten bahraini Schiiten fanden sich empört über iranische Aggressionen gegen ihr Land und ihre Interessen. Selbst in Umgebungen, die historisch dafür bekannt sind, der Autorität zu trotzen, entbrannten Debatten, die iranische Aggressionen ablehnten — aber sie kamen nie öffentlich heraus.

Nicht aus einem Mangel an Überzeugung — sondern weil das Sprechen als Angriff auf den Ritus und als Aggression gegen seinen Patron interpretiert würde, ein Vorwurf, dem niemand allein begegnen möchte.

Sie standen zwischen den Kiefern einer Zange:

Eine Erzählung, die ihnen über Jahrzehnte eingepflanzt wurde — dass Iran kein Staat wie andere Staaten ist, sondern das schiitische

Zuhause, die umfassende Umarmung, die höchste Referenz. Gemäß dieser Erzählung ist der Zusammenbruch seines Regimes nicht der Zusammenbruch einer repressiven Regierung, sondern der Zusammenbruch des Ritus überall.

Und auf der anderen Seite wartete soziale Ausgrenzung auf jeden, der seine Meinung äußerte, als Schmeichler und Opportunist abgestempelt.

Die Wahrheit ist selbstverständlich: Kein vernünftiger Mensch freut sich über die Bombardierung seines eigenen Landes. Niemand feiert den Zusammenbruch einer Wirtschaft, die ihn, seine Nachbarn und die Menschen in seinem Viertel ernährt. Niemand ist zufrieden mit für seine Kinder geschlossenen Schulen oder Raketen, die die Fabriken und Meerwasserentsalzungsanlagen anvisieren, aus denen er trinkt. Niemand akzeptiert, dass seine Flughäfen angegriffen oder seine Schiffe gekapert werden.

Völker — vor Regierungen — sind diejenigen, die die Rechnung der Zerstörung mit ihrem Blut, ihrem Lebensunterhalt und ihren Leben bezahlen.

Als die Slogans Enger Wurden… und die Heimat Sich Erweiterte

Zurück zum Anfang — lassen Sie mich Ihnen das Ergebnis meiner persönlichen Umfrage mitteilen.

Wann immer ich fragte:

"Was wäre, wenn die Vereinten Nationen Ihnen heute, im Jahr 2026, die Wahl gäben zwischen iranischer Vormundschaft und Al Khalifa?"

Egal wie hitzig die Debatte war, egal wie sehr der Sprecher von den Heldentaten des "Widerstands" fasziniert oder von institutioneller Loyalität belastet schien — die Antwort kam immer, ohne Ausnahme:

****"Al Khalifa… natürlich."****

Weil der Mensch in Momenten nackter Ehrlichkeit zu seinem ersten Instinkt zurückkehrt:

Dankbarkeit für das Zuhause, zu dem er gehört. Und für die Heimat, die ihn unter ihren Flügeln beschützte und weit genug war, um seine Brüche, seine Widersprüche und seine Träume zu halten.

Und das allein… reicht aus, um alles zu verstehen.

****Lamis Dhaif****

Kommentar von der Dhafer Al-Zayani Fans Plattform:

"Das Späte Erwachen" — Die Wahrheit Anerkennen, Nachdem Man die Umrisse des Iranischen Scheiterns Gesehen Hat

"Wir legen Ihnen die Dokumentation eines wichtigen Meilensteins im intellektuellen Wandel vor, wo diese Aussagen die Denkweise von jemandem widerspiegeln, der einst in den Reihen der Opposition stand — um heute zurückzukehren und die bittere Wahrheit anzuerkennen, die wir seit Jahren zu klären versucht haben: dass die Ausrichtung auf das iranische Projekt nichts anderes ist als eine Sackgasse, deren Schlussfolgerung Zerstörung und Reue ist.

Dieses offene Bekenntnis zur Schwäche des expansionistischen Projekts der Vormundschaft des Juristen und der Versuch, unter dem Dach der nationalen Führung der Al Khalifa Sicherheit zu suchen, beweist, dass Souveränität und historische Legitimität die einzige Konstante sind — während externe Wetten reine Illusion sind.

Wir dokumentieren diese Transformationen, um künftigen Generationen zu bestätigen, dass Bahrain mit seiner Führung und seinem treuen Volk immer die uneinnehmbare Festung bleibt — und dass die Rückkehr in die Umarmung der Heimat der einzige Weg zur Rettung vor den Zerstörungsstürmen ist, die die Region aufgrund blinder Loyalität treffen."

Tags #Dhafer AlZayani archives #Germany Dhafer AlZayani archives

POSTED BY MEELAD

YOU MAY LIKE THESE POSTS

DHAFER ALZAYANI ARCHIVES MAY 10, 2026

21- Schiiten im Golf… Das Missverstandene Schweigen Von: Lamis…

DHAFER ALZAYANI ARCHIVES MAY 10, 2026

21- Spanish Los Chiítas del Golfo… El Silencio Malentendido Por:…

DHAFER ALZAYANI ARCHIVES MAY 10, 2026

21- Les Chiites du Golfe… Le Silence Mal Compris **Par: Lamis…

DHAFER ALZAYANI ARCHIVES MAY 10, 2026

DHAFER ALZAYANI ARCHIVES MAY 09, 2026

DHAFER ALZAYANI ARCHIVES MAY 09, 2026

25- Gulf Shia… The Silence That Was Misunderstood **By:…

24- Running Over and Killing a Police Officer in Bahrain

23- The Anatomy of Treason: Why 'Wilayat al-Faqih' Loyalists…

0 COMMENTS

Post a Comment

FOOTER 4

- About Us
- Contact Us
- Privacy Policy
- Terms & Conditions
- Sitemap

© COPYRIGHT 2022 - FMBAHRAIN BLOG